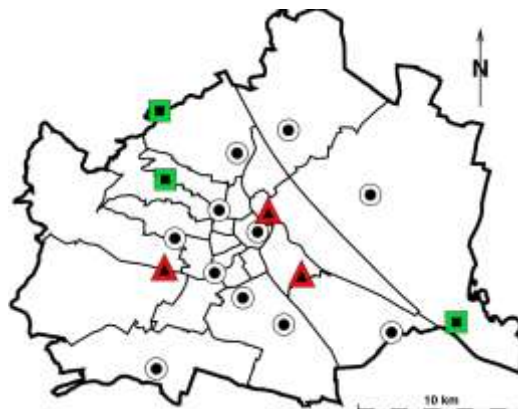


Luftgütemessungen der  
Umweltschutzabteilung  
der Stadt Wien



## Monatsbericht Jänner 2012

gemäß Immissionsschutzgesetz – Luft

Dipl.-Ing. Roman Augustyn  
Mag. (FH) Rainer Plank, MSc

# Monatsbericht Jänner 2012.

## Luftgütemessungen



StadT  Wien  
*Wien ist anders.*

## Inhaltsverzeichnis

1	Gesetzliche Grundlagen .....	1
2	Allgemeine Informationen .....	2
2.1	Abkürzungen, Erläuterungen .....	2
2.2	Grenzwerte, Zielwerte und Alarmwerte gemäß IG-L .....	3
2.3	Grenzwerte, Zielwerte und Alarmwerte gemäß Ozongesetz.....	4
2.4	Änderung der Messausstattung .....	4
3	Tage mit Überschreitungen der Grenz-, Ziel- und Alarmwerte .....	6
3.1	Schwefeldioxid (Grenzwerte) .....	6
3.2	Stickstoffdioxid (Grenzwerte).....	6
3.3	Stickstoffdioxid (Zielwert).....	6
3.4	Kohlenmonoxid (Grenzwert) .....	6
3.5	Ozon (Alarmschwelle) .....	6
3.6	Ozon (Informationsschwelle).....	6
3.7	Ozon (Zielwert).....	6
3.8	PM <sub>10</sub> (Grenzwert).....	7
4	Maximale Messwerte .....	8
5	Tag und Zeitpunkt des Auftretens der Maximalwerte .....	8
6	Monatsmittelwerte .....	9
7	Verfügbarkeit der Messergebnisse.....	9



## 1 Gesetzliche Grundlagen

Gemäß *Immissionsschutzgesetz-Luft* (BGBl I/115/1997) in der geltenden Fassung, sowie der zugehörigen Messkonzeptverordnung hat jeder Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Monatsende einen Monatsbericht über die Messergebnisse der kontinuierlich registrierenden Messgeräte zu veröffentlichen. Gegenwärtig ist daher über die Messwerte der Luftschadstoffe Schwefeldioxid, PM<sub>10</sub>, Stickstoffdioxid und Kohlenmonoxid zu berichten.

Der Monatsbericht hat jedenfalls, getrennt nach Messstellen und Luftschadstoffen, folgende Informationen auszuweisen:

- Tage mit Überschreitungen der Grenz-, Alarm- bzw. Zielwerte;
- Maximale Mittelwerte entsprechend den Grenz- bzw. Zielwerten;
- Monatsmittelwerte;
- Verfügbarkeit der Messergebnisse;
- Bei Grenzwertverletzungen: Notwendigkeit einer Stuserhebung.

## 2 Allgemeine Informationen

### 2.1 Abkürzungen, Erläuterungen

#### Mittelwerte<sup>1</sup>

Kürzel	Bezeichnung	Bemerkung
HMW	Halbstundenmittelwert	Schrittweite: 30 Minuten (48 Werte pro Tag)
1MW	Einstundenmittelwert	Schrittweite: 60 Minuten (24 Werte pro Tag)
MW3	Dreistundenmittelwert	Gleitende Auswertung, Schrittweite: 30 Minuten
MW8	Achtstundenmittelwert	Gleitende Auswertung, Schrittweite: 30 Minuten
MW8-O	Achtstundenmittelwert f. Ozon	Gleitende Auswertung, Schrittweite: 60 Minuten
TMW	Tagesmittelwert	Mittelwert der HMW von 0-24 Uhr
MMW	Monatsmittelwert	Mittelwert der HMW eines Monats
JMW	Jahresmittelwert	Mittelwert der HMW eines Jahres

#### Luftschadstoffe

Kürzel	Bezeichnung	Bemerkung
SO <sub>2</sub>	Schwefeldioxid	
PM <sub>10</sub>	Schwebestaub < 10 µm	„Particulate Matter 10“ <sup>2</sup>
PM <sub>2,5</sub>	Schwebestaub < 2,5 µm	„Particulate Matter 2,5“ <sup>2</sup>
NO <sub>2</sub>	Stickstoffdioxid	
NO	Stickstoffmonoxid	
NO <sub>x</sub>	Stickoxide	NO <sub>x</sub> [ppb] = NO [ppb] + NO <sub>2</sub> [ppb]
CO	Kohlenmonoxid	
O <sub>3</sub>	Ozon	

#### Einheiten

Kürzel	Bezeichnung	Bemerkung
µg/m <sup>3</sup>	Mikrogramm pro Kubikmeter	10 <sup>-6</sup> Gramm pro Kubikmeter
mg/m <sup>3</sup>	Milligramm pro Kubikmeter	10 <sup>-3</sup> Gramm pro Kubikmeter
ng/m <sup>3</sup>	Nanogramm pro Kubikmeter	10 <sup>-9</sup> Gramm pro Kubikmeter
µm	Mikrometer	
ppb	parts per billion	Beachte: billion = 10 <sup>9</sup> , d.h. „Milliarde“ im Deutschen
ppm	parts per million	

Die Konzentrationsangaben der kontinuierlichen Immissionsmessungen erfolgen mit Ausnahme von Kohlenmonoxid prinzipiell in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft (µg/m<sup>3</sup>) und sind auf 20 Grad Celsius Lufttemperatur und 1013 Hektopascal Luftdruck bezogen. Kohlenmonoxid wird in Milligramm pro Kubikmeter Luft (mg/m<sup>3</sup>) angegeben.

#### Allgemein

Kürzel	Bezeichnung
max	Maximaler Messwert im Auswertzeitraum
---	Es liegen nicht genügend Messwerte vor, um den jeweiligen Kennwert zu berechnen.

<sup>1</sup> Die Berechnung der Mittelwerte erfolgt gemäß ÖNORM M 5866, vom 1. April 2000. Die Zeitangaben beziehen sich auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraums in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ), d.h. ohne Beeinflussung durch Sommerzeitverschiebungen.

<sup>2</sup> Partikel, die einen gröbselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 10 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist.

## 2.2 Grenzwerte, Zielwerte und Alarmwerte gemäß IG-L

### Grenzwerte

Bei Überschreitung eines Grenzwertes ist festzustellen, ob ein Störfall vorliegt. Ist dies nicht der Fall, muss eine Stuserhebung (eine Verursacheranalyse) erstellt werden. In weiterer Folge muss ein Maßnahmenplan erarbeitet werden, mit dem Ziel, in Zukunft weitere Grenzwertüberschreitungen zu vermeiden.

	Luftschadstoff	HMW	MW8	TMW	JMW
Grenzwerte	Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	200 µg/m <sup>3</sup> *)	keine	120 µg/m <sup>3</sup>	keine
	Kohlenmonoxid (CO)	keine	10 mg/m <sup>3</sup>	keine	keine
	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	200 µg/m <sup>3</sup>	keine	keine	35 µg/m <sup>3</sup> **)
	PM <sub>10</sub>	keine	keine	50 µg/m <sup>3</sup> ***)	40 µg/m <sup>3</sup>
	PM <sub>2,5</sub>	keine	keine	keine	27,14 µg/m <sup>3</sup> ****)
	Blei in PM <sub>10</sub>	keine	keine	keine	0,5 µg/m <sup>3</sup>
	Benzol	keine	keine	keine	5 µg/m <sup>3</sup>

Tabelle 1: Übersicht der im IG-L festgelegten Grenzwerte

\*) Drei HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu einer Konzentration von 350 µg/m<sup>3</sup> gelten nicht als Überschreitung.

\*\*\*) Der Immissionsgrenzwert (in µg/m<sup>3</sup>) wird nach folgendem Schema kontinuierlich reduziert:

Jahr:	2001	2002	2003	2004	2005-2009	ab 2010 <sup>3</sup>
Grenzwert [µg/m <sup>3</sup> ]:	60	55	50	45	40	35

\*\*\*\*) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009: 30; ab 2010: 25

\*\*\*\*\*) Der Immissionsgrenzwert (in µg/m<sup>3</sup>) wird nach folgendem Schema kontinuierlich reduziert:

Jahr:	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	ab 2015
Grenzwert [µg/m <sup>3</sup> ]:	30	29,29	28,57	27,86	27,14	26,43	25,71	25

Die „unrunden“ Grenzwerte ergeben sich aus Anlage 1b des Immissionsschutzgesetzes-Luft.

### Zielwerte

Im Gegensatz zu Grenzwertüberschreitungen ist im Fall der Überschreitung von Zielwerten die Erarbeitung von Stuserhebung und Maßnahmenplan nicht gefordert.

	Luftschadstoff	TMW	JMW
Zielwerte	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	80 µg/m <sup>3</sup>	keine
	Arsen in PM <sub>10</sub>	keine	6 ng/m <sup>3</sup>
	Kadmium in PM <sub>10</sub>	keine	5 ng/m <sup>3</sup>
	Nickel in PM <sub>10</sub>	keine	20 ng/m <sup>3</sup>
	Benzo(a)pyren in PM <sub>10</sub>	keine	1 ng/m <sup>3</sup>

Tabelle 2: Übersicht der im IG-L festgelegten Zielwerte

Die Zielwerte für Arsen, Kadmium, Nickel und Benzo(a)pyren im PM<sub>10</sub> dürfen ab dem 31. Dezember 2012 nicht mehr überschritten werden. Ab diesem Zeitpunkt gelten diese Zielwerte als Grenzwerte.

<sup>3</sup> Im Jahr 2012 wird die Wirkung des Grenzwertes für die Jahre 2010 und 2011 evaluiert. Auf Grundlage dieser Evaluierung hat der zuständige Bundesminister gegebenenfalls den Grenzwert auf 30 µg/m<sup>3</sup> zu reduzieren.

**Alarmwerte**

Werden Alarmwerte überschritten, bzw. deren Überschreitung prognostiziert, so ist umgehend die Öffentlichkeit über den Österreichischen Rundfunk zu informieren. Außerdem ist die kurzfristige In-Kraft-Setzung eines Aktionsplans mit Maßnahmen zur Reduktion der Belastung vorgesehen. Allerdings sind die Alarmwerte so hoch, dass sie in den letzten 10 Jahren in Wien nicht überschritten wurden und auch in Zukunft eine Überschreitung äußerst unwahrscheinlich ist!

	Luftschadstoff	MW3
Alarm-werte	Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	500 µg/m <sup>3</sup>
	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	400 µg/m <sup>3</sup>

Tabelle 3: Übersicht der im IG-L festgelegten Alarmwerte

**2.3 Grenzwerte, Zielwerte und Alarmwerte gemäß Ozongesetz**

Durch die am 1. Juli 2003 in Kraft getretene Novelle (BGBl I/34/2003) des Ozongesetzes (BGBl 210/1992) wurde Ozon aus dem Immissionsschutzgesetz-Luft ausgegliedert. Umfangreiche Änderungen und Neuerungen der Ozongrenzwerte sind vorgenommen worden.

**Informations- und Warnwerte für Ozon**

Im Ozongesetz wurden Informations- und Alarmschwellenwerte als Einstundenwerte definiert, bei deren Überschreitung an irgendeiner Messstelle im Überwachungsgebiet Nordostösterreich<sup>4</sup> die Bevölkerung möglichst rasch zu informieren ist.

Ozon	1MW
Informationsschwelle	180 µg/m <sup>3</sup>
Alarmschwelle	240 µg/m <sup>3</sup>

Tabelle 4: Ozon-Schwellenwerte

Anmerkung: Die Informationsschwelle ist ein Wert, bei dessen Überschreitung bei kurzfristiger Exposition ein Risiko für die menschliche Gesundheit für besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen besteht. Die Alarmschwelle ist ein Wert, bei dessen Überschreitung bei kurzfristiger Exposition ein Risiko für die menschliche Gesundheit für die Gesamtbevölkerung besteht.

**Zielwerte für Ozon**

	MW	Ziel für 2010 – 2019	Ziel ab 2020
Gesundheitsschutz	MW8-O	120 µg/m <sup>3</sup> im Mittel über drei Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Jahr überschritten	120 µg/m <sup>3</sup>
Vegetationsschutz	AOT40	18 000 µg/m <sup>3</sup> h gemittelt über 5 Jahre	6 000 µg/m <sup>3</sup> h

Tabelle 5: Ozon-Zielwerte

Der AOT40 ist die Summe der Differenzen zwischen den Konzentrationen über 80 µg/m<sup>3</sup> und 80 µg/m<sup>3</sup> unter ausschließlicher Verwendung der Einstundenmittelwerte (1MW) zwischen 8 und 20 Uhr MEZ im Zeitraum von Mai bis Juli.

Bei den Konzentrationsangaben in µg/m<sup>3</sup> ist das Volumen auf eine Temperatur von 293 K und einen Druck von 101,3 kPa zu normieren.

**2.4 Änderung der Messausstattung**

Die kontinuierliche Messung der Feinstaub-Fraktionen PM10 und PM2,5 erfolgte bis Ende 2011 ausschließlich mit Geräten der Type FH62-I/R nach dem Messprinzip der β-Strahlen-Absorption. Diese Geräte werden bis Ende 2012 schrittweise durch neue, eignungsgeprüfte Geräte der Type Grimm EDM-180 ersetzt, die nach dem

<sup>4</sup> Das Ozon-Überwachungsgebiet I Nordostösterreich umfasst Wien, Niederösterreich und das nördliche und mittlere Burgenland.

Messprinzip der Laser-Reflektion (Messung der Streulichtintensität von durch Partikel reflektiertem Laserlicht) arbeiten. Gleichzeitig wird die kontinuierliche Überwachung der PM<sub>2,5</sub>-Fraktion von zwei Messstellen Ende 2011 auf sechs Messstellen erweitert.

Die folgende Tabelle (Tabelle 6) gibt einen Überblick über den Austausch bzw. den Einsatz der neuen Messgeräte:

<b>Umrüstungsplan (FH62IR → Grimm)</b>	<b>PM10</b>	<b>PM2,5</b>
Taborstraße	Anfang 2012	Anfang 2012
Währinger Gürtel	Anfang 2012	Anfang 2012
Belgradplatz	Ende 2011	-
Laaer Berg	Anfang 2012	-
Kaiser-Ebersdorf	Ende 2011	-
Rinnböckstraße	Ende 2011	Ende 2011 (neu)
Gaudenzdorf	Ende 2012	-
Kendlerstraße	Anfang 2012	Anfang 2012 (neu)
Schafbergbad	Ende 2012	-
Gerichtsgasse	Ende 2012	-
Lobau	Anfang 2012	Anfang 2012 (neu)
Stadlau	Ende 2011	Ende 2011 (neu)
Liesing	Ende 2011	-

Tabelle 6: zeitlicher Überblick über den Austausch bzw. die Installation von Feinstaubmessgeräten

### 3 Tage mit Überschreitungen der Grenz-, Ziel- und Alarmwerte

#### 3.1 Schwefeldioxid (Grenzwerte)

Im Jänner 2012 wurden keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt.

#### 3.2 Stickstoffdioxid (Grenzwerte)

Im Jänner 2012 wurden keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt.

#### 3.3 Stickstoffdioxid (Zielwert)

Messstelle	Anzahl der Tage
Hietzinger Kai	2

Tabelle 7: Anzahl der Tage, an denen der Zielwert für Stickstoffdioxid von 80 µg/m<sup>3</sup> als TMW im Jänner 2012 überschritten wurde

#### 3.4 Kohlenmonoxid (Grenzwert)

Im Jänner 2012 wurden keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt.

#### 3.5 Ozon (Alarmschwelle)

Im Jänner 2012 wurden keine Überschreitungen der Alarmschwelle festgestellt.

#### 3.6 Ozon (Informationsschwelle)

Im Jänner 2012 wurden keine Überschreitungen der Informationsschwelle festgestellt.

#### 3.7 Ozon (Zielwert)

Im Jänner 2012 wurden keine Zielwertüberschreitungen festgestellt.



### 3.8 PM<sub>10</sub> (Grenzwert)

Bei PM<sub>10</sub> liegt eine Überschreitung im Sinne des IG-L an einer Messstation erst dann vor, wenn der Wert von 50 µg/m<sup>3</sup> als Tagesmittelwert an mehr als 25 Tagen in einem Kalenderjahr überschritten wurde. Tabelle 8 stellt daher nicht nur die Überschreitungen im zu berichtenden Monat dar, sondern auch den Gesamtstand der Überschreitungen im laufenden Kalenderjahr.

PM <sub>10</sub>	<u>Taborstraße</u>	<u>Währinger Gürtel</u>	Belgradplatz	Laaer Berg	Kaiser-Ebersdorf	<u>Rinnböckstraße</u>	Gaudenzdorf	Kendlerstraße	Schafbergbad	Gerichtsgasse	Lobau	<u>Stadlau</u>	<u>Liesing</u>
MMW Jänner 2012	21	20	19	21	17	24	23	24	21	26	20	23	22
Überschreitungstage Jänner 2012	4	2	3	3	0	3	4	3	2	6	1	5	5

Tabelle 8: PM<sub>10</sub>-Grenzwertüberschreitungen (Konzentrationsangaben in µg/m<sup>3</sup>)

Datum	TMW > 50 µg/m <sup>3</sup>												
01.01.2012	73	80	71	91	-	72	107	115	148	154	-	133	58
02.01.2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	-	-	-
27.01.2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	-	51	-
28.01.2012	55	-	-	-	-	-	51	-	-	56	-	54	53
29.01.2012	60	55	53	59	-	59	59	56	54	64	55	60	55
30.01.2012	57	-	52	52	-	53	54	51	-	58	-	59	58
31.01.2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51

Tabelle 9: PM<sub>10</sub>-Grenzwertüberschreitungen (Konzentrationsangaben in µg/m<sup>3</sup>)

Die Ergebnisse der Standorte mit **unterstrichenem Stationsnamen** wurden **gravimetrisch** gemessen, an allen anderen Standorten wurden sie mit einem kontinuierlichen Messverfahren gewonnen.

## 4 Maximale Messwerte

Jänner 2012	SO <sub>2</sub>		PM <sub>10</sub>	PM <sub>2,5</sub>	NO <sub>2</sub>		CO	O <sub>3</sub>	
	HMW [µg/m <sup>3</sup> ]	TMW [µg/m <sup>3</sup> ]	TMW [µg/m <sup>3</sup> ]	TMW [µg/m <sup>3</sup> ]	HMW [µg/m <sup>3</sup> ]	TMW [µg/m <sup>3</sup> ]	MW8 [mg/m <sup>3</sup> ]	1MW [µg/m <sup>3</sup> ]	MW8-O [µg/m <sup>3</sup> ]
Stephansdom	21	8	-	-	86	45	-	69	64
Taborstraße	-	-	73	64	111	71	0,8	-	-
Währinger Gürtel	-	-	80	70	84	45	-	-	-
Belgradplatz	-	-	71	-	95	54	-	-	-
Laaer Berg	-	-	91	-	105	41	-	77	67
Kaiser-Ebersdorf	35	11	49	-	106	47	-	-	-
Rinnböckstraße	22	6	72	64	100	61	0,8	-	-
Gaudenzdorf	-	-	107	-	97	51	0,7	-	-
Hietzinger Kai	-	-	-	-	143	92	1,0	-	-
Kendlerstraße	-	-	115	72	94	44	-	-	-
Schafbergbad	93	9	148	-	88	38	-	-	-
Hermannskogel	17	8	-	-	65	34	-	81	78
Zentralanstalt	19	11	-	-	85	43	-	69	65
Gerichtsgasse	-	-	154	-	93	50	-	-	-
Lobau	-	-	55	49	73	44	-	75	67
Stadlau	38	9	133	111	90	50	-	-	-
Liesing	-	-	58	-	109	59	-	-	-

Tabelle 10: Maximale Messwerte des Monats entsprechend den Grenz- und Zielwerten des IG-L

## 5 Tag und Zeitpunkt des Auftretens der Maximalwerte

Jänner 2012	SO <sub>2</sub>		PM <sub>10</sub>	PM <sub>2,5</sub>	NO <sub>2</sub>		CO	O <sub>3</sub>	
	HMW	TMW	TMW	TMW	HMW	TMW	MW8	1MW	MW8-O
Stephansdom	30./10 <sup>30</sup>	31.	-	-	19./00 <sup>30</sup>	30.	-	31./14 <sup>00</sup>	06./19 <sup>00</sup>
Taborstraße	-	-	01.	01.	30./18 <sup>00</sup>	30.	02./22 <sup>30</sup>	-	-
Währinger Gürtel	-	-	01.	01.	19./02 <sup>30</sup>	30.	-	-	-
Belgradplatz	-	-	01.	-	30./17 <sup>30</sup>	30.	-	-	-
Laaer Berg	-	-	01.	-	31./18 <sup>30</sup>	18.	-	31./13 <sup>00</sup>	23./05 <sup>00</sup>
Kaiser-Ebersdorf	31./10 <sup>30</sup>	28.	29.	-	31./18 <sup>30</sup>	30.	-	-	-
Rinnböckstraße	01./01 <sup>00</sup>	27.	01.	01.	18./23 <sup>30</sup>	18.	30./12 <sup>30</sup>	-	-
Gaudenzdorf	-	-	01.	-	31./22 <sup>30</sup>	30.	02./22 <sup>30</sup>	-	-
Hietzinger Kai	-	-	-	-	31./19 <sup>30</sup>	31.	04./01 <sup>00</sup>	-	-
Kendlerstraße	-	-	01.	01.	31./23 <sup>00</sup>	30.	-	-	-
Schafbergbad	01./00 <sup>30</sup>	27.	01.	-	31./22 <sup>30</sup>	30.	-	-	-
Hermannskogel	28./15 <sup>00</sup>	27.	-	-	30./10 <sup>00</sup>	30.	-	05./16 <sup>00</sup>	05./17 <sup>00</sup>
Zentralanstalt	28./15 <sup>00</sup>	27.	-	-	31./21 <sup>00</sup>	30.	-	13./15 <sup>00</sup>	05./22 <sup>00</sup>
Gerichtsgasse	-	-	01.	-	31./20 <sup>00</sup>	30.	-	-	-
Lobau	-	-	29.	29.	18./19 <sup>30</sup>	18.	-	31./14 <sup>00</sup>	28./19 <sup>00</sup>
Stadlau	01./00 <sup>30</sup>	27.	01.	01.	18./20 <sup>30</sup>	18.	-	-	-
Liesing	-	-	01.	-	31./21 <sup>30</sup>	31.	-	-	-

Tabelle 11: Tag und Zeitpunkt des Auftretens der Maximalwerte (Endzeit in MEZ)

## 6 Monatsmittelwerte

Jänner 2012	SO <sub>2</sub>	PM <sub>10</sub>	PM <sub>2,5</sub>	NO <sub>2</sub>	CO	O <sub>3</sub>
	MMW [µg/m <sup>3</sup> ]	MMW [µg/m <sup>3</sup> ]	MMW [µg/m <sup>3</sup> ]	MMW [µg/m <sup>3</sup> ]	MMW [mg/m <sup>3</sup> ]	MMW [µg/m <sup>3</sup> ]
Stephansdom	3	-	-	23	-	39
Taborstraße	-	21	17	32	0,4	-
Währinger Gürtel	-	20	17	23	-	-
Belgradplatz	-	19	-	29	-	-
Laaer Berg	-	21	-	19	-	43
Kaiser-Ebersdorf	4	17	-	23	-	-
Rinnböckstraße	2	24	17	33	0,4	-
Gaudenzdorf	-	23	-	26	0,3	-
Hietzinger Kai	-	-	-	43	0,4	-
Kendlerstraße	-	24	16	25	-	-
Schafbergbad	3	21	-	14	-	-
Hermannskogel	3	-	-	11	-	53
Zentralanstalt	5	-	-	16	-	42
Gerichtsgasse	-	26	-	26	-	-
Lobau	-	20	14	16	-	40
Stadlau	3	23	19	25	-	-
Liesing	-	22	-	26	-	-

Tabelle 12: Monatsmittelwerte

## 7 Verfügbarkeit der Messergebnisse

Jänner 2012	SO <sub>2</sub>	PM <sub>10</sub>	PM <sub>2,5</sub>	NO <sub>2</sub>	CO	O <sub>3</sub>
	%	%	%	%	%	%
Stephansdom	99,9	-	-	99,9	-	99,9
Taborstraße	-	100,0	100,0	99,7	99,7	-
Währinger Gürtel	-	100,0	100,0	99,7	-	-
Belgradplatz	-	100,0	-	99,7	-	-
Laaer Berg	-	100,0	-	99,9	-	99,8
Kaiser-Ebersdorf	99,9	100,0	-	99,9	-	-
Rinnböckstraße	99,8	100,0	100,0	99,9	99,9	-
Gaudenzdorf	-	100,0	-	99,9	99,9	-
Hietzinger Kai	-	-	-	99,9	99,9	-
Kendlerstraße	-	100,0	100,0	99,8	-	-
Schafbergbad	99,9	100,0	-	99,9	-	-
Hermannskogel	99,8	-	-	99,8	-	99,7
Zentralanstalt	99,9	-	-	99,9	-	99,8
Gerichtsgasse	-	100,0	-	99,8	-	-
Lobau	-	99,5	100,0	99,6	-	99,6
Stadlau	99,8	100,0	100,0	99,9	-	-
Liesing	-	100,0	-	99,7	-	-

Tabelle 13: Verfügbarkeit der Halbstundenmittelwerte (Angaben in Prozent)